

## **Das Europäische Saatgutrecht wird erstmals seit Jahrzehnten neu verhandelt.**

„Viele regionaltypische Obst- und Gemüsearten und -sorten, die über Jahrhunderte in Kloster- oder Bauergärten kultiviert wurden, sind inzwischen – meist völlig unbemerkt – verschwunden. Nach Schätzungen sind seit 1900 weltweit 75 Prozent der Kulturpflanzensorten ausgestorben. 90 Prozent aller bekannten Tomatensorten werden nicht mehr gehandelt, viele davon existieren überhaupt nicht mehr. Das Anpflanzen und Vermehren alter Obst- und Gemüsesorten ist deshalb ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der genetischen Vielfalt unserer Kulturpflanzen. Regionaltypische Sorten bereichern nicht nur den Speisezettel, sondern sind – weil standortangepasst – oft auch robuster, widerstandsfähiger und deshalb einfacher und sicherer im Anbau“ (Positionspapier „[Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung von Kleingärten](#)“, Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V.).

Das Europäische Saatgutrecht wird erstmals seit Jahrzehnten neu verhandelt. Es ist uns wichtig, dass die Kulturpflanzenvielfalt erhalten und gefördert wird. Derzeit laufen die Aushandlungsprozesse, politische Mitgestaltung ist jetzt möglich und nötig. Im Januar 2022 findet beispielsweise die öffentliche Konsultation statt: „[Have your say](#)“ (europa.eu; Bürgerbeteiligungs-Portal der Kommission).

Das 15. Symposium Kulturpflanzen- und Nutztiervielfalt vom 12.-14.11.2021 mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern verschiedener Vielfaltsakteure aus dem deutschsprachigen Raum zeigte die Bedeutung dieser Reform auf. Noch sind die vier Optionen in einer von der EU-Kommission beauftragten Studie noch vage formuliert, aber schon jetzt wird deutlich, dass der Kulturvielfalt zwar Gehör gegeben wird, aber ihre Sicherung und Förderung noch keineswegs fest verankert sind. Daher ist es notwendig, sich politisch einzubringen.

Der BDG und die Federation Internationale Jardins Familiaux werden sich weiterhin für den Erhalt und die Förderung der Vielfalt an Kulturpflanzen einsetzen.

Link zur erwähnten Studie: [prm\\_leg\\_future\\_prm-study\\_sum\\_en.pdf \(europa.eu\)](#)  
oder ausführlicher: [pdf \(europa.eu\)](#)